

geöffnet. Es wird Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, im Zeichnen, Gesang, Turnen u. erttheilt. Präses der Gesellschaft ist gegenwärtig Hr. G. R. Richter. Besitzt eine Bibliothek, eine Sammlung von Gipsabdrücken u. von chemischen u. physikalischen Apparaten.

Bildungs-Verein in St. Pauli. Gegründet im Juni 1861. Das Vereinslocal befindet sich am Spielbudenplatz 26, und ist eigens für den Verein erbaut. Monatlicher Beitrag 12 $\frac{1}{2}$ (seit dem 1. Nov. 1865 für diejenigen Mitglieder, welche an keiner Lehrstunde Theil nehmen, 8 $\frac{1}{2}$). Aufnahme neuer Mitglieder täglich Abends von 7 — 11 Uhr. Die Räumlichkeiten sind an den Wochentagen des Abends, Sonntags dagegen den ganzen Tag den Vereinsmitgliedern geöffnet. Es wird Unterricht erttheilt im Schreiben, Rechnen, in Sprachen, in Gesang (Elementar u. Quartett), Turnen, in technischer Geometrie, im Freihandzeichnen, im architectonischen und Bauzeichnen, Zerschneiden für Schneider und Schuhmacher, Modelliren. Während des Winters werden Sonntags Abends Vorlesungen gehalten über Geschichte, Chemie und Physik, naturwissenschaftlichen, so wie gemeinnützigen Inhalts. Auch finden abwechselnd Abendunterhaltungen im Vereinslocale statt. Die Bibliothek steht den Mitgliedern jederzeit zur Benutzung offen. Präses ist gegenwärtig Herr J. L. Kautz, St. Pauli, neue Reienstr. 7.

Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher. Besteht seit dem 20. April 1825 und zählt zur Zeit ca. 200 ordentliche Mitglieder (sämtlich Lehrer), 500 befördernde u. 9 Ehrenmitglieder. Versammlungen der Mitglieder jeden Sonnabend, Abends 7 Uhr, im Local des 3ten Bürgerkindergartens, neupst. Kuhlenwiese 89. Den Vorstand bilden die Hren. Joh. Halben, Präses, C. H. F. Diebel, Vicepräses, D. C. F. Schumann, J. Möhrer u. J. F. E. Hoffmann, Bibliothekare, D. Dahn, Rechnungsführer, C. v. Duhn u. P. Wahnisch, Schriftführer, Th. Hoffmann, D. A. Thiemien u. L. H. Th. Kuhn, Deputirte. Besitzt eine Bibliothek, vier Lesecirkel u. eine auch von Nichtmitgliedern gegen höchst billige Vergütung zu benutzende Naturaliensammlung. Unterhält eine Bildungsanstalt für junge Lehrer, eine dergl. für Lehrerinnen, eine Krankencasse, eine Unterstützungscasse für hilfsbedürftige Lehrer-Witwen u. Waisen. (S. diese Artikel.) Die Gesang-Section des Vereins versammelt sich jeden Mittwoch, Abends von 8 bis 10 Uhr, unter Leitung des Hrn. Degenhardt. Das vom Verein herausgegebene Schulblatt erscheint alle 14 Tage. Abonnement bei allen Vorstandsmitgliedern. Ein gedruckter Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins wird zu Ende Aprils ausgegeben.

Blinden-Anstalt von 1850, im eigenen Gebäude an der Mienenstraße in der Vorstadt St. Georg, welches im Mai 1846 bezogen wurde. Nimmt Blindgeborene oder erblindete Kinder beiderlei Geschlechts u. ohne Unterschied der Religion (hiefige u. auswärtige) vom 7ten bis zum 14ten Jahre auf, ganz arme vom hamb. Gebiet unentgeltlich, nach den Umständen gegen mäßige Vergütung. Die Anzahl der Zöglinge beträgt gegenwärtig 18, nämlich 10 Knaben und 8 Mädchen. Seit 1837 wurden aufgenommen 51 Zöglinge, von diesen entlassen 33, von denen die meisten sich einen Theil ihres Unterhalts erwerben u. einige sich ohne alle unterstützende Beihilfe selbstständig ernähren. Cassenführer der Anstalt ist Hr. Johannes Noejen, Poststr. 20; Aerzte derselben sind Hr. Dr. R. G. Zimmermann u. Hr. Dr. C. R. Caspar. Schul-Director ist Hr. Richard. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, Rüdigsmarkt 21, Morgens vor 9 Uhr. Der Besuch der Anstalt ist Einheimischen u. Fremden gern gestattet.

Blinden-Anst. Zu einer solchen, von dem Vorstände der Blinden-Anstalt von 1850 seit Jahren erlitten, und stets dringender werdenden Anstalt, ist durch die ansehnliche Gabe eines menschenfreundlichen Wohlthäters von 5000 $\frac{1}{2}$ im Mai 1862 der Grund gelegt. Obgleich diese Gabe schon durch anderweitige Geschenke vermehrt worden ist, so reicht dieses kleine Capital doch noch nicht aus, eine selbstständige Blinden-Versorgungsanstalt, wie sie beabsichtigt wird, herzustellen. Deshalb wird vorläufig noch erwachsenen blinden Mädchen, für welche sonst ein Unterkommen nicht zu finden ist, solches in der Blinden-Anstalt gewährt, soweit der Raum derselben es gestattet.

Börse. Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum alle Häuser u. Straßen niederbrannten. In dem obern Räume der Börse befinden sich die Zimmer der Commers-Deputation, ein Saal zur Versammlung C. C. Kaufmanns, die Commerzbibliothek und sämtliche Localitäten der

Börsenhalle. Dies Institut besteht seit dem 23. Januar 1804. Von Hrn. Gerhard von Hossstrup gegründet, wurde dasselbe nach Erbauung der neuen Börse unter Direction der Hren. G. von Hossstrup & Sohn nach dem ersten Stockwerk derselben verlegt. Das Abonnement ist für ein Jahr Et. $\frac{1}{2}$ 30 pränumerando u. kann jeden Tag genommen werden. Fremde können sich auf Monate à 4 $\frac{1}{2}$ abonniren.

Bonfen's, S. A., Vermächtniß zu wohlthätigen Zwecken. Dasselbe wird verwaltet von dessen Testamentvollstrecker Hrn. W. Janzen u. den Ament-Vorsiehern Hrn. C. W. A. Sowien u. J. W. Niebuhr. Die Zinsen von Bco. $\frac{1}{2}$ 40,000 werden zur Unterstützung verschämter, nicht von öffentlichen Anstalten unterstützter Armen verwandt u. zwar: ein Theil davon in jährlichen Unterstützungen; ein Theil zur Ausbülfe in unverschuldeter außerordentlicher Noth, um der gänzlichen Verarmung vorzubeugen, z. B. bei Aussetzungen oder Ausfähdungen wegen Miethschulden u.; ein Theil endlich in einmaligen Unterstützungen Hilfsbedürftiger, besonders in Zeiten der Erwerbslosigkeit, Theuerung u. sonstigen allgemeinen Nothstandes. Die Ausbülfe findet 14 Tage nach Ostern u. nach Michaelis Statt. Die Verwaltung für 1866 hat Hr. Sowien, Rathhausstr. 19, woselbst Anmeldungen während einer Woche vor dem Termin von 9 bis 10 Uhr angenommen werden.

Botanischer Garten, vor dem Dammtore. Derselbe steht unter der interimistischen Ober-schulbehörde, in welcher eine Section für denselben aus den drei Mitgliedern, die Hrn. Senator Beremann Dr., Chemiker Ullr, Dr. Amfink, besteht, u. dem Director des Gartens, Professor Dr. Reichenbach. Garteninspector ist Hr. Eduard Otto. Die Aufgabe des Instituts ist, die Mittel für öffentliche u. private Belehrung in der Botanik zu erzielen. Wir finden sowohl in einer Anzahl von Gewächshäusern, als im Freien eine beträchtliche Anzahl cultivirter Pflanzen. Besonders wird darauf geachtet, sowohl die zum Verständniß allgemeiner und specieller Botanik nöthigen Typen zu erhalten, als auch alle jene Gewächse zu besitzen, welche in irgend einer praktischen oder ästhetischen Beziehung besonders wichtig sind. Der botanische Unterricht für das akademische Gymnasium, sowohl

der für engere, Lehrmaterial für Privatstudien reichhaltige Herba-machte. (S. Na

Centralver-gegründet, hält 1 nechner aus den 3weo denselben i monatliche Zusam den 35. Wahlbist stattet. Der Vors Kassens als Vice u. A. F. Erdts Mitglieder anneh

Commerci aufgabe die unen jungen Leute, ge gegründet u. mit trag ist Et. $\frac{1}{2}$ 6 legentst geboten seieften Zeitschri Poststr. 14), wie der Vorstand, t zu besorgen.

Concordia Vereins, der et demittelten Elter Sprache, im Je von Streichinsträ nten nach gro Esparfend angele Hr. G. Tsch, l Hr. J. Heine, l

Convent, derts, für 8 Zi Hr. Bürgermeist Brodmann. M Schramm, Dr.

Conventg (hohen) Fuhlentv richtete Garten von 38,550 113 erbaut u. im f u. 30 Fuß brei breit, u. zeichne u. anderen größ deren bequeme

Credit-C Beförderung de Anstalt. Die I röße anzuschaffe Diefelbe nimmt werden, und in die Pfandbrief: werden. Conna an Geldern ge

Cuxhave von Cuxhaven vorziehen, etwa beaufichtigt au Eine neue, sehr u. „Delgeland“ oder abtreijende früher es eine abgeholt oder a

Deposito Bco. $\frac{1}{2}$ 15 bis 22. Rückzahl gegangener zwe Gesellschaft, Po unter Verwaltung Entbindi thor 10 bessehen